The IPN curriculum "Oscillations, sound and noise pollution (1982)"

Seminar at CRECIM

Universitat Autònoma de Barcelona, 2007-10-26



Introduction

- Old teaching material (from 1982!), developed by teams of teachers and researchers
- Good teaching materials!
- Similar to what you intend to develop
 - Same age group 14-15 years old
 - Sound and materials oscillations, sound and noise pollution
- But
 - Content not really the same
 - Needs to be updated
 - Needs to be adapted to the Spanish school



Table of contents

- **1.** Introduction
- 2. General aims and structure

3. Texts for teachers

- 3.1 Examples of conflicts about noise pollution
- 3.2 Sound level L in dB(A)
- 3.3 Average of noise levels
- 3.4 Basics from biology and medicine
- 3.5 Law and politics about noise pollution
- 3.6 Basic physics for reducing noise technology
- 4. Design of instructional material
 - 4.1 Noice pollution in everyday world
 - 4.2 Amplitude and frequency of oscillations
 - 4.3 The human ear
 - 4.4 Noice level L in dB(A)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 5

- 2. Allgemeine Ziele und Aufbau der Unterrichtseinheit 8
 - 2.1 Leitideen 8
 - 2.2 Inhaltliche Konzeption, Sachstrukturüberblick 12
 - 2.3 Simulations-Rollen-Spiel 17
 - 2.4 Erkundungen 19
- 2.5 Die Compact-Cassette zu dieser Unterrichtseinheit 19
- 2.6 Verschiedene Durchführungsmöglichkeiten für diese Unterrichtseinheit 21

3. Lehrertexte zu einigen wichtigen Teilproblemen 23

- 3.1 Beispiele für Lärmkonfliktfälle 23
- 3.2 Der Schallpegel L, gemessen in dB (A) 28
- 3.3 Der Mittelungspegel L_m 31
- 3.4 Biologisch-medizinische Grundlagen 33
- 3.5 Juristische und politische Grundlagen der Lärmgesetzgebung 40
- 3.6 Physikalische Grundlagen der technischen Lärmbekämpfung 50

4. Entwürfe einzelner Unterrichtsabschnitte 60

- 4.1 Erster Unterrichtsabschnitt:
 - Lärm in unserer Umwelt 60
 - 4.1.1 Sachstruktur 60
 - 4.1.2 Lernziel 60
 - 4.1.3 Für den Unterrichtsabschnitt benötigte Hilfsmittel 61
 - 4.1.4 Anregungen und Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts 61
- 4.2 Zweiter Unterrichtsabschnitt:
 - Amplitude und Frequenz von Schwingungen 62
 - 4.2.1 Sachstruktur 62
 - 4.2.2 Lernziel 63
 - 4.2.3 Für den Unterrichtsabschnitt benötigte Hilfsmittel 63
 - 4.2.4 Anregungen und Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts 64
 - 4.2.5 Vorschlag für überblickmäßige Kurzbehandlung 64
 - 4.2.6 Versuche 65
- 4.3 Dritter Unterrichtsabschnitt: Schwingungen, Schall und menschliche Hörfähigkeit 73
 - 4.3.1 Sachstruktur 73
 - 4.3.2 Lernziele 74
 - 4.3.3 Für den Unterrichtsabschnitt benötigte Hilfsmittel 74
 - 4.3.4 Anregungen und Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts 74
 - 4.3.5 Vorschlag für eine überblickmäßige Kurzbehandlung 74
 - 4.3.6 Versuche 75
- 4.4 Vierter Unterrichtsabschnitt:
 - Der Schallpegel L in dB(A) als wichtigste Meßgröße 78
 - 4.4.1 Sachstruktur 78 4.4.2 Lernziel 79



Table of contents 2

- 4.5 Effects to health
- 4.6 Conflicts about noise pollution
- 4.7 Technical measures against noise
- 5. Texts for students
- 6. Suggestions for test items and some results
- 7. List of apparatus
- 8. Literature, materials, addresses
- 9. Cassette with noise examples

4.4.3 Für den Unterrichtsabschnitt benötigte Hilfsmittel 79 4.4.4 Anregungen und Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts 79 4.4.5 Vorschlag für eine überblickmäßige Kurzbehandlung 80 4.4.6 Versuche 80 4.5 Fünfter Unterrichtsabschnitt: Gesundheitliche Schäden und Belastungen durch Lärm 84 4.5.1 Sachstruktur 84 4.5.2 Lernziel 85 4.5.3 Für den Unterrichtsabschnitt benötigte Hilfsmittel 85 4.5.4 Anregungen und Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts 85 4.5.5 Vorschlag für eine überblickmäßige Kurzbehandlung 86 4.5.6 Versuche 87 4.6 Sechster Unterrichtsabschnitt: Lärmkonflikte – Verlauf, Institutionen, Richtwerte, Gesetze 89 4.6.1 Sachstruktur 89 4.6.2 Lernziele 90 4.6.3 Für den Unterrichtsabschnitt benötigte Hilfsmittel 91 4.6.4 Anregungen und Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts 91 4.6.5 Vorschlag für eine überblickmäßige Kurzbehandlung 91 4.7 Siebter Unterrichtsabschnitt: Technische Lärmbekämpfung und physikalische Erklärungen 92 4.7.1 Sachstruktur 92 4.7.2 Lernziele 93 4.7.3 Für den Unterrichtsabschnitt benötigte Hilfsmittel 93 4.7.4 Anregungen und Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts 94 4.7.5 Vorschlag für eine überblickmäßige Kurzbehandlung 94 4.7.6 Versuche 95 5. Schülerheft 103 6. Vorschläge für Testaufgaben und Evaluationsergebnisse 152 7. Geräteliste 173

8. Literatur, Material, Adressen 175



Special ideas and materials

- Interdisciplinary approach: Physics + biology/ medicine + law/politics + technology
- Pupils do a role play about a conflict with noise pollution
- There comes an audio tape with the material
- Examples of conflicts about noise pollution from news papers
- Written material for pupils
- Test items
- List of apparatus



Roles in a role play

- The person who produces the noise
- The person who suffers
- The police
- The judge
- The expert of measurements
- The expert of technical help
- The expert of help from administration

Informations for every role in the curriculum



Contents of my talk

- 1. Measurement of sound level in dB(A)
- 2. Physics background
- **3.** Biological knowledge about ear and deafness
- 4. Knowledge about law and where to get help
- 5. Technical knowledge (sound and materials)



1. Measurement of sound level in dB(A)

a. Theoretical background for teachers



Definition of intensity

$$Intensity = \frac{Power}{Area} = \frac{Energy}{Time \times Area}$$

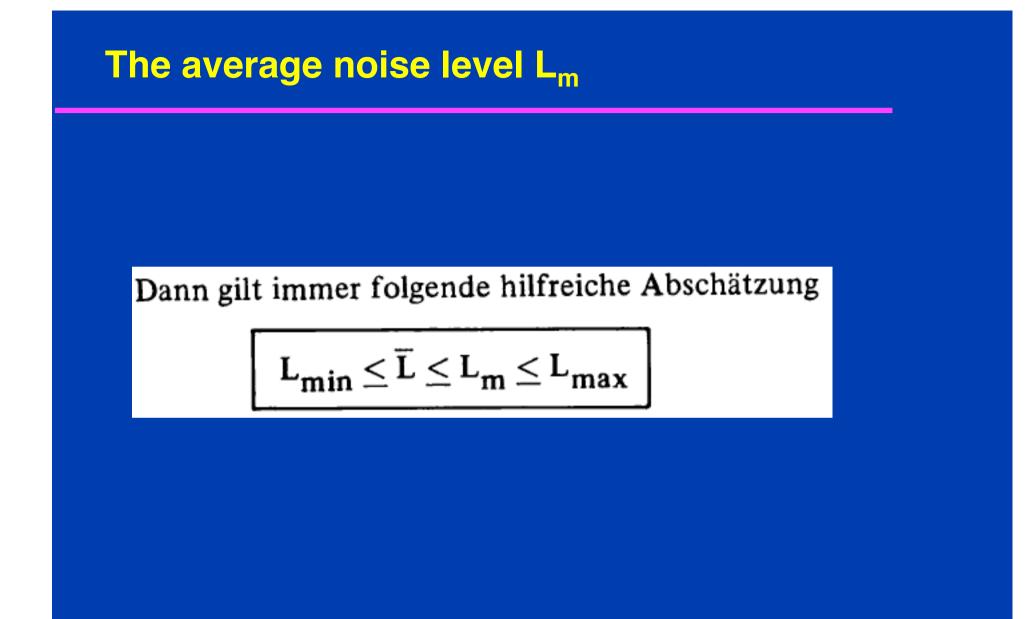


Definition and examples of levels

L = 10 · lg
$$\frac{J}{J_0}$$
 dB $J_0 = 10^{-16} \frac{Watt}{cm^2} = 10^{-12} \frac{W}{m^2}$

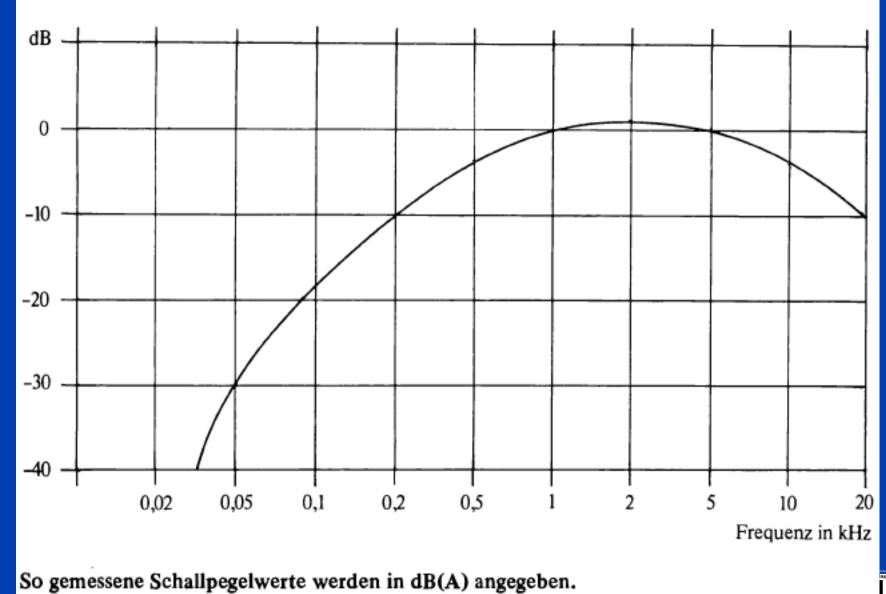
L in dB	J/Jo	ĝ∕ĝ ₀
0	1:1	1:1
3	2:1	1,41:1
5	3,16:1	1,78:1
6	4:1	2:1
10	10:1	3,16:1
20	100:1	10:1
30	1000:1	31,6:1
40	10 000:1	100:1







The A-curve





1. Measurement of sound level in dB(A)

b. Using a level meter and several examples

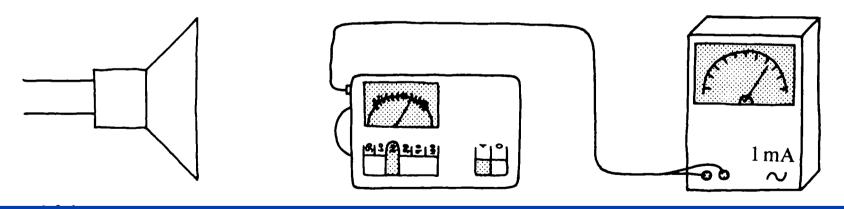


Measuring noise level

Versuch V 11	Beispiele von Lärmpegeln	G 1/DL/DS
--------------	--------------------------	-----------

Geräte:

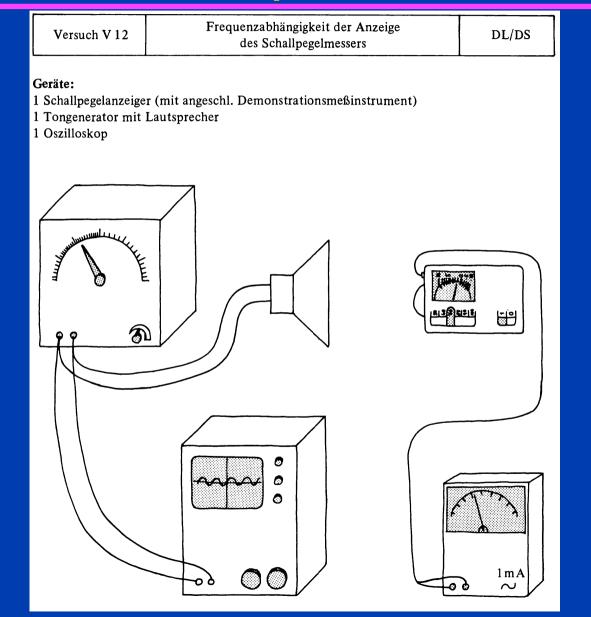
- 1 Schallpegelanzeiger
- 1 Verbindungskabel (Klinkenstecker 2 Bananenstecker)
- 1 Demonstrationsmeßinstrument
- Evtl. Cassetten-Rekorder mit Compact-Cassette







Sensibility of an A-level meter at different frequencies

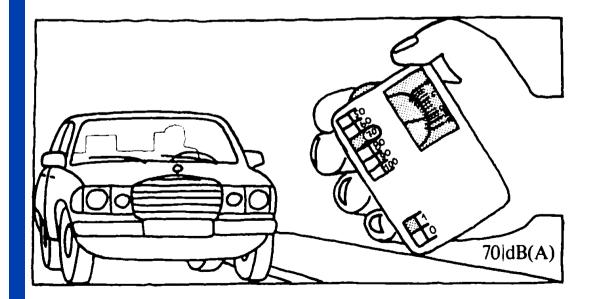




Measuring noise in our everyday life

Versuch V 14	Erkundungen mit Schallpegelanzeiger	

Geräte: 1 (oder mehrere!) Schallpegelanzeiger Compact-Cassette mit den Lärm-Beispielen Cassetten-Abspielgerät





1. Measurement of sound level in dB(A)

c. Noise measurement of two equal sources



Two equal noise sources = +3 dB

Versuch V 13	Eigenschaften des Schallpegels L	DL/DS

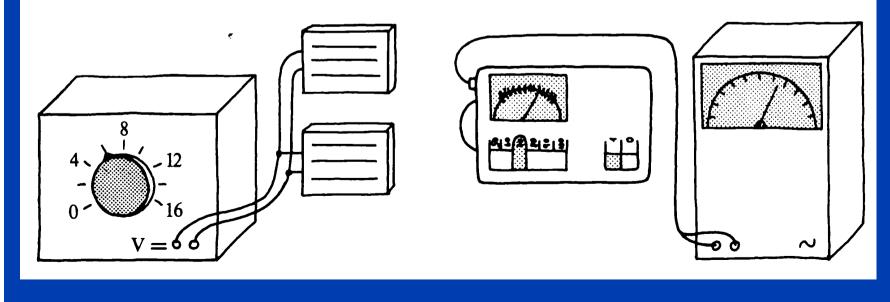
Geräte:

- 1 Schallpegelanzeiger (mit angeschl. Demonstrationsmeßinstrument)
- 1 Tongenerator mit Lautsprecher
- 1 Oszilloskop

Mehrere (mindestens 2) gleiche Schallquellen (z.B. Miniatursummer, Wecker, Bohrmaschinen

o.ä.)

1 Gleichspannungsnetzgerät (f. Miniatursummer)





1. Measurement of sound level in dB(A)

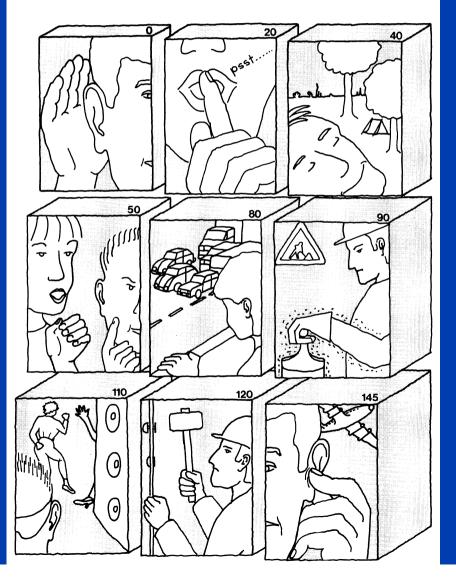
d. A list of examples



A list of examples

Beispiele für Schallpegel in dB(A)

Die folgenden Beispiele sollen eine anschauliche Vorstellung von verschiedenen dB(A)-Werten vermitteln. Die hier angegebenen Werte sind nur grobe Angaben. Die genauen Werte hängen vom Einzelfall ab.



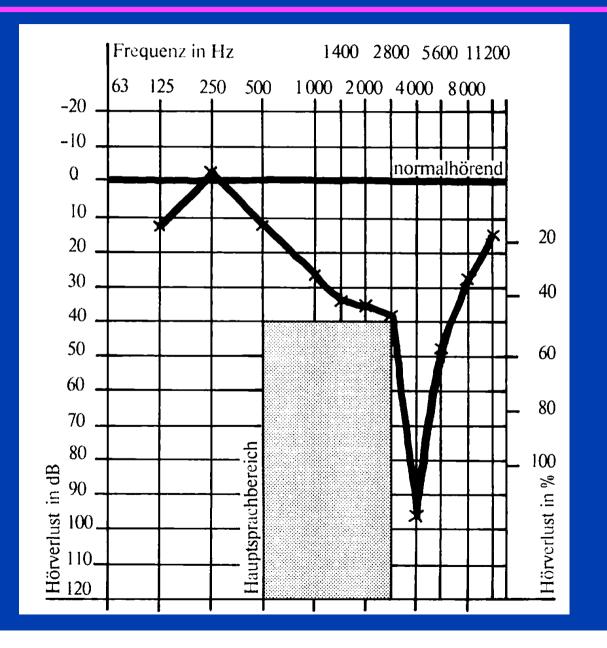


2. Physics background

Amplitude and frequency

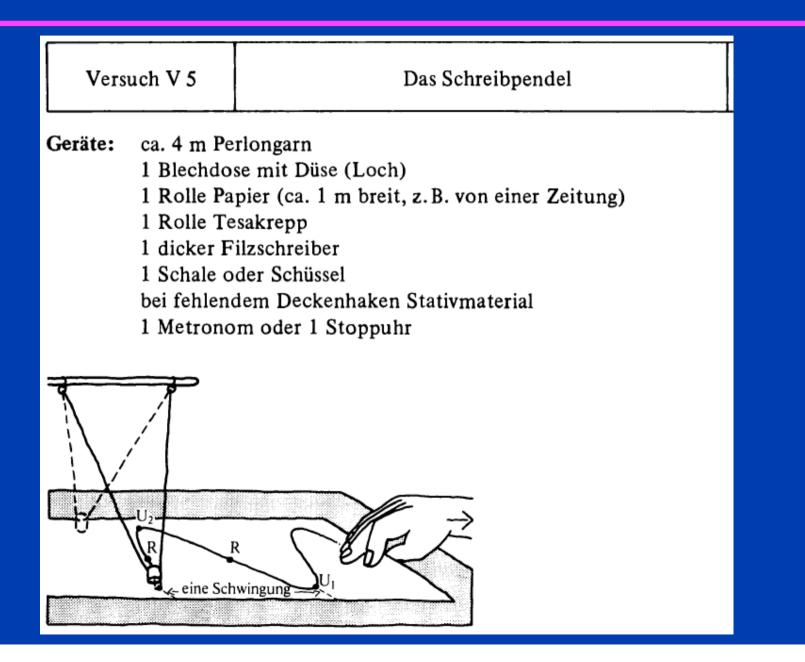


Need of amplitude and frequency - audiogram



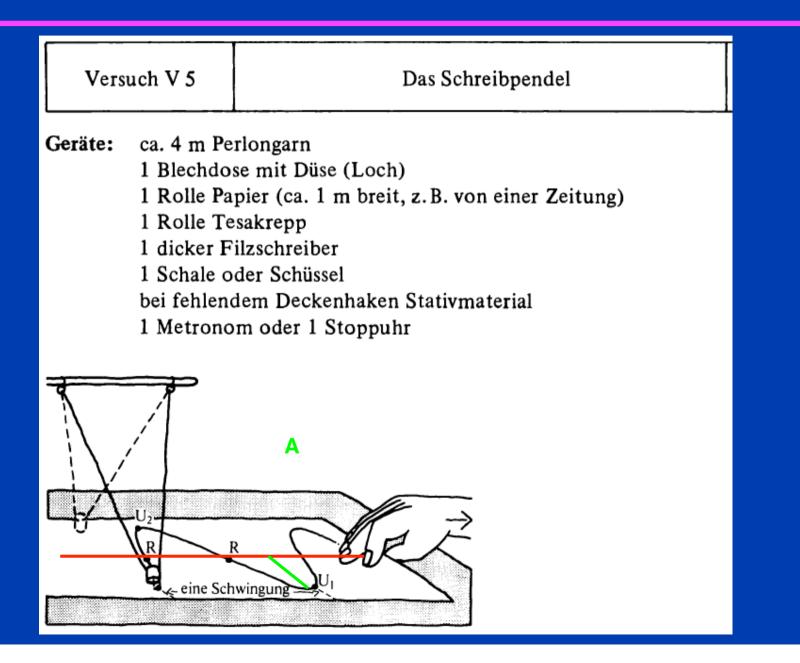


Measurement of amplitude





Measurement of amplitude





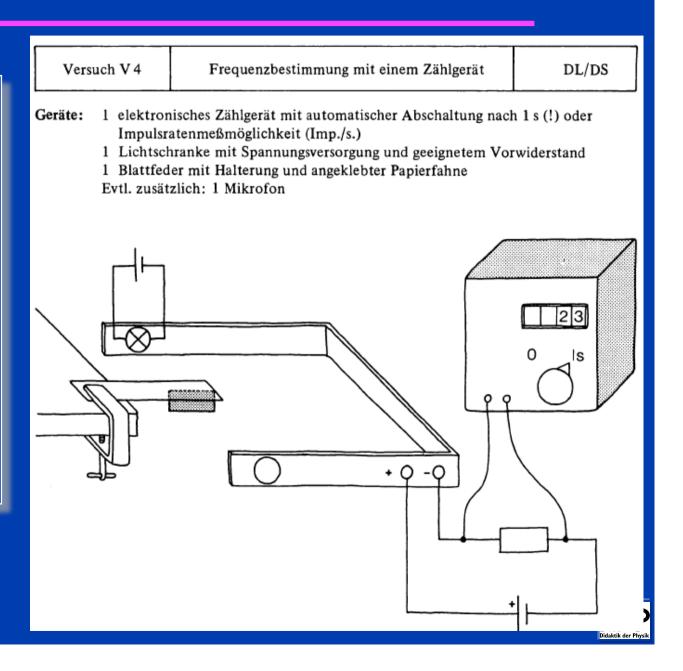
Definition and measurement of frequency

Definition

 Frequency = nuber of oscillations per second

Measurement

 Counted by an electronic counter

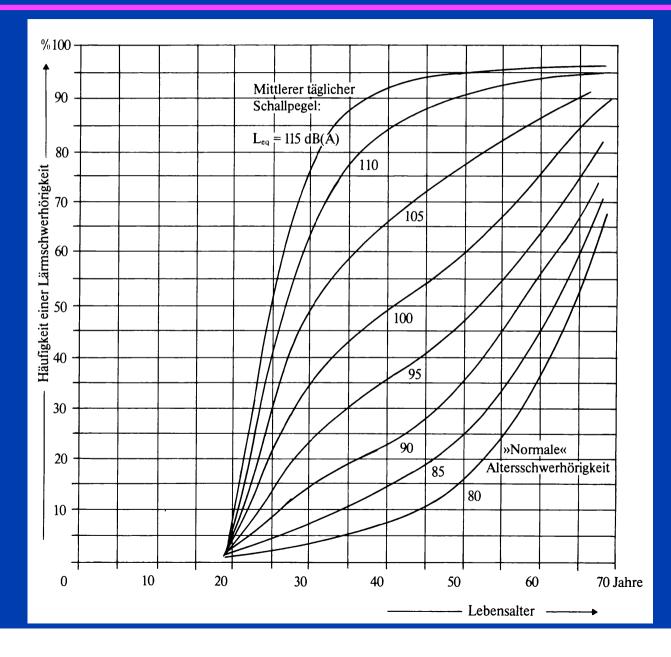


3. Biological knowledge about ear and deafness

a. Theoretical background for teachers



Probability of deafness





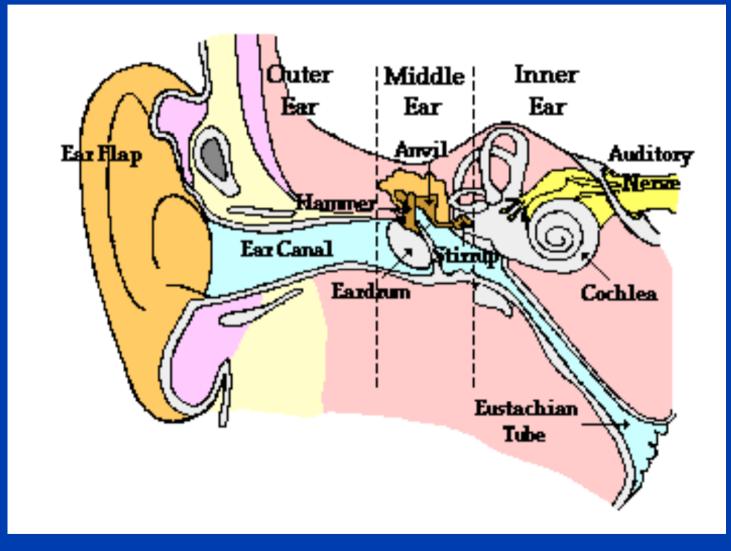
3. Biological knowledge about ear and deafness

b. The ear:

Permanent, incurable loss of hearing



The ear: Outer ear, middle ear, inner ear





The inner ear (cochlea)

Querschnitt durch eine Röhre der Schnecke (Cochle	ea)
Vorhoftreppe (= Hinweg des Schalls)	
Reißner'sche Membran	
Deckmembran	
Haarzellen	
Basilarmembran ———	
Pankentreppe (= Rückweg des Schalls)	

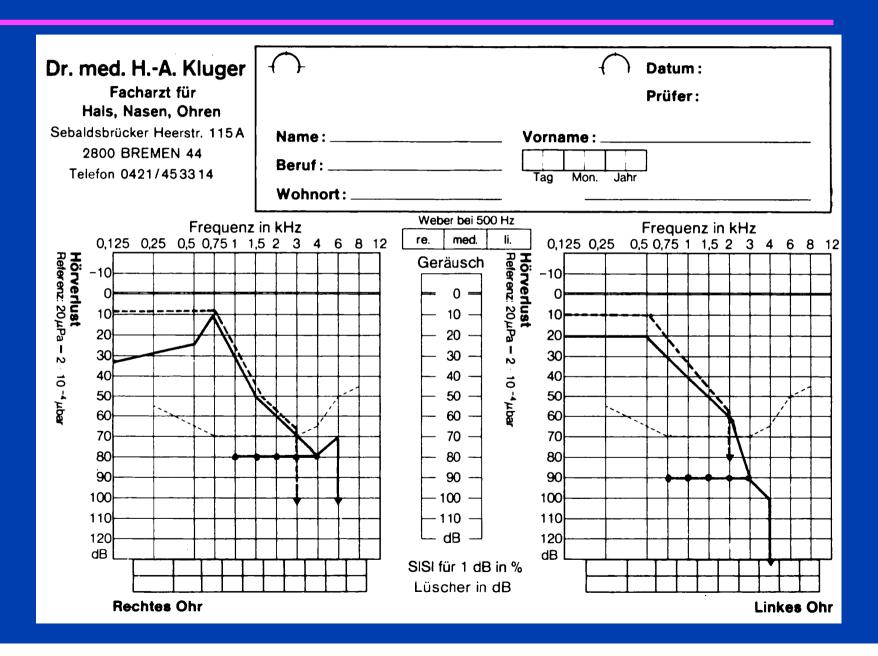


3. Biological knowledge about ear and deafness

c. Deafness and audiograms

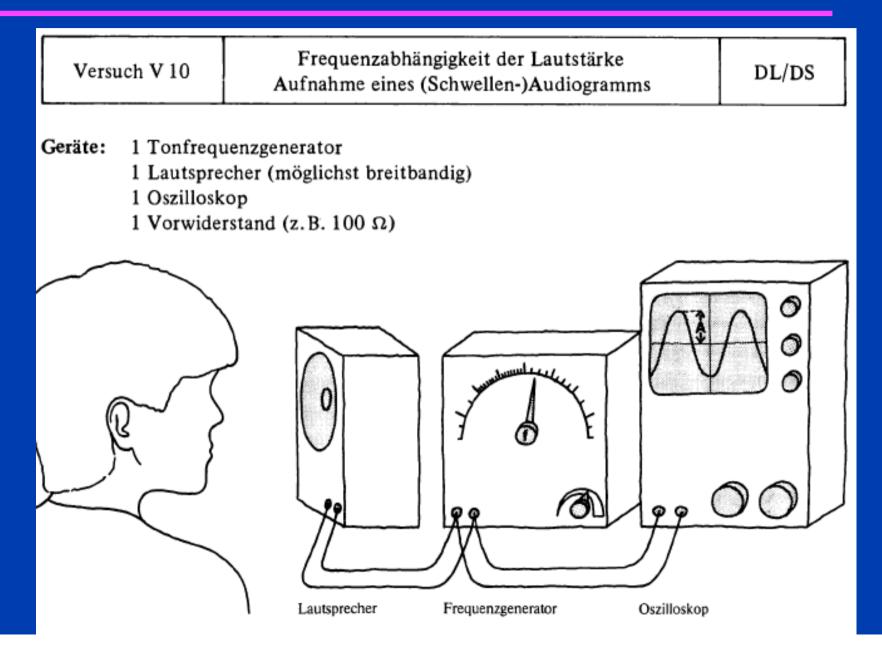


Examples of real audiograms from a doctor



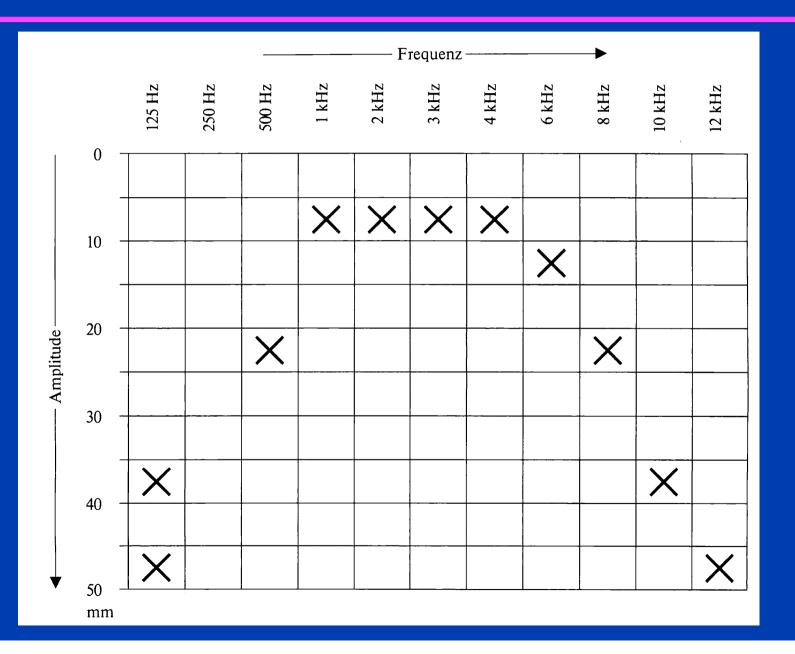


We take an audiogram ourselves



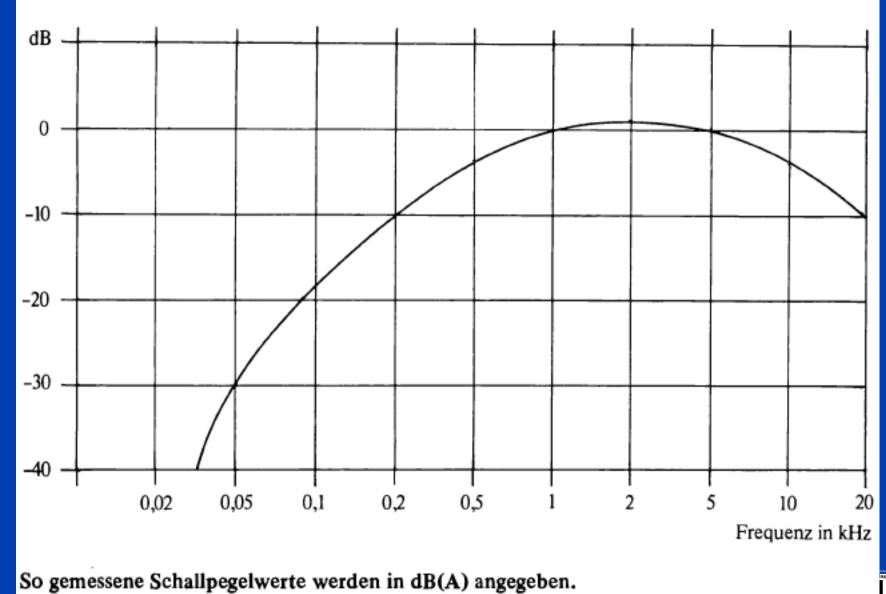


We take an audiogram ourselves





The A-curve





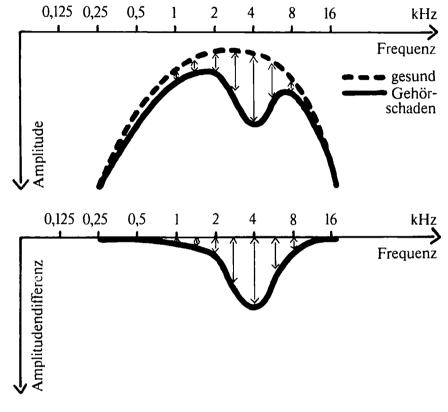
Audiogram

Das Audiogramm eines Menschen mit einem Gehörschaden hat dann etwa das Aussehen, wie in dem nebenstehenden Diagramm. Die Doppelpfeile zeigen die **größeren** Amplituden im Vergleich zu einem normalhörenden Menschen an.

Trägt man diese Unterschiede **direkt** in ein Diagramm ein, so erhält man ein Audiogramm, wie es üblicherweise vom Ohrenarzt mit speziellen Geräten angefertigt wird. Dieses Audiogramm zeigt besonders klar, wo die Hörfähigkeit am schlechtesten ist. Hier im Beispiel ist dies bei etwa 4 kHz der Fall.

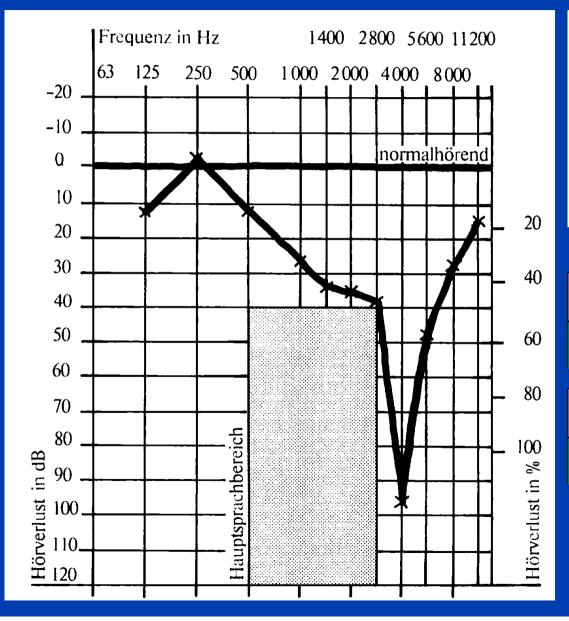
Die Kurve eines normal hörenden Menschen ist dann eine Gerade (die Frequenzachse).

(vgl. das "richtige" Audiogramm auf S. 34)





Permanent, incurable loss of hearing



In diesem Bereich liegen die für das Sprechen wichtigen Frequenzen. Wenn das Hörvermögen bei diesen Frequenzen um 40 dB oder mehr verschlechtert ist, so liegen die Meßpunkte des Audiogramms in dem schraffierten Rechteck. Erst dann ist mit einer Anerkennung des Gehörschadens und mit einer entsprechenden Entschädigung zu rechnen. 40 dB Verschlechterung bedeuten etwa 1/16 der ursprünglich empfundenen Lautstärke.

Probability to get deaf

Bedingungen	Wahrscheinlichkeit für einen Hörverlust von 25 dB(A)
Täglich im Mittel 85 dB(A), 15 Jahre lang	Jeder Zehnte (10%)
Täglich im Mittel 100 dB(A), 15 Jahre lang	Jeder Zweite (50%)
Täglich im Mittel 100 dB(A), 5 Jahre lang	Jeder Fünfte (20%)
Täglich im Mittel 115 dB(A), 5 Jahre lang	Jeder Zweite (50%)



3. Biological knowledge about ear and deafness

d. Other effects of noise pollution



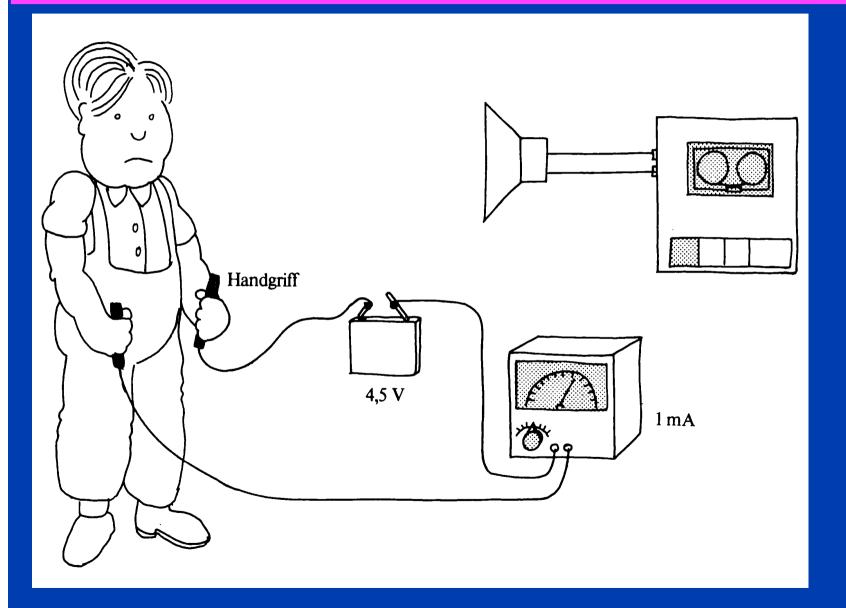
Other health damage from noise pollution

Increases blood pressure

- Has negative cardiovascular effects such as changing the way the heart beats
- Increases breathing rate
- Disturbs digestion
- Can negatively impact a developing fetus, perhaps contributing to premature birth
- Makes it difficult to sleep, even after the noise stops
- Intensifies the effects of factors like drugs, alcohol, aging and carbon monoxide

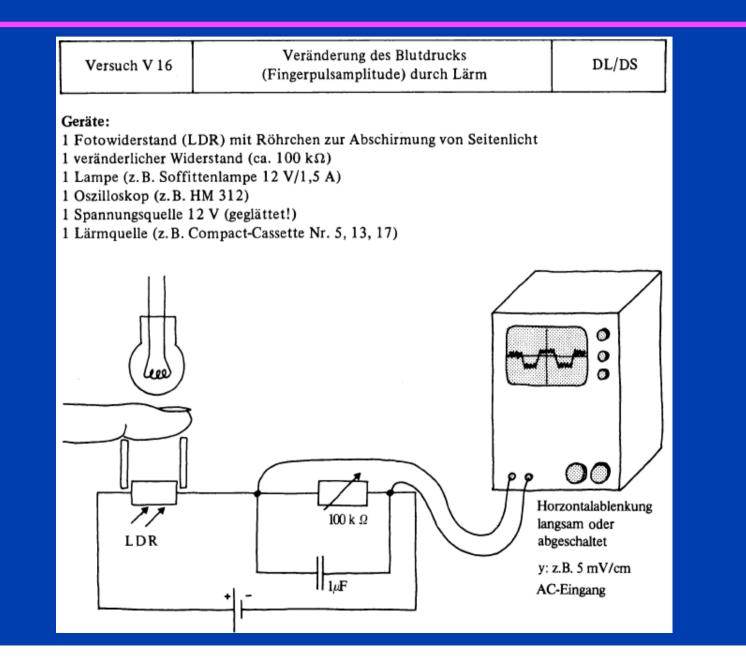


Effect of noise on skin resistance





Effect of noise on increase of blod pressure





4. Knowledge about law and where to get help

Types of conflicts



Where can you get help?

- Excerpts from laws
 - EU
 - Own country (here from 1974, Germany)
 - Communities
- Institutions
 - Police
 - Some community counsils



(1) Noise in the neighbourhood

Gesetzliche Bestimmungen und zuständige Institutionen in den vier wichtigsten Lärmbereichen

1. Nachbarschaftslärm



Lärm, der von Hausbewohnern erzeugt wird und die Nachbarn stört, z.B. Lärm von Radio, Fernseher oder Rasenmäher.

Excerpts from laws ^{Bürgerliches Gesetzbuch} (BGB) § 900 u.a., veroranungen und Gesetze einzelner Bundesländer (z.B. "Verordnung für die Bekämpfung des Lärms" o.ä.).

Die wichtigsten Absätze dieser Gesetze sind:

a) Verbot vermeidbaren Lärms

Jeder hat sich so zu verhalten, daß andere nicht mehr als notwendig durch Lärm gefährdet bzw. belästigt werden.

b) Benutzung von Radios, Tonbändern, Plattenspielern und Musikinstrumenten soll derart geschehen, daß niemand belästigt wird.

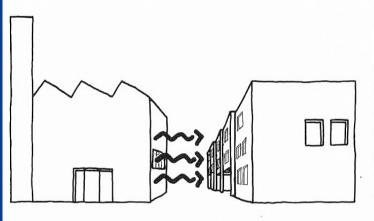
c) Während der **Nachtzeit** von 22.00–6.00 Uhr sind Belästigungen verboten, welche die Nachtruhe stören. Außer diesen allgemeinen Richtlinien wird manchmal auf die Richtwerte für den TA-Lärm hingewiesen (siehe nächste Seite).

Responsible institutions ministerium (evtl. mit "Beschwerdetelefon"), Polizei, Gericht.



(2) Industrial noise in the neighbourhood

2. Arbeitslärm in der Nachbarschaft



Richtwerte für Arbeitslärm in der Nachbarschaft (TA-Lärm, VDI 2058)

bei Tag	bei Nacht ²⁾
70 dB(A)	70 dB(A)
65 dB(A)	50 dB(A)
60 dB(A)	45 dB(A)
55 dB(A)	40 dB(A)
50 dB(A)	35 dB(A)
45 dB(A)	35 dB(A)
	70 dB(A) 65 dB(A) 60 dB(A) 55 dB(A) 50 dB(A)

Lärm von Fabriken oder anderen gewerblichen Anlagen, der Anwohner in der Nachbarschaft stört, z.B. eine Tischlerei in einem Wohnviertel.

Excerpts from laws indesimmissionsschutzgesetze von 1974, 1 echnische Anleitung (TA) Lärm von 1968 (allgemeine Verwaltungsvorschrift des Bundes), VDI-Richtlinien 2058, Blatt 1. Diese Bestimmungen enthalten Vorschriften über die Genehmigung von (neuen) Betrieben, über **Meßverfahren** und über die **Zuständigkeiten** verschiedener Institutionen.

Responsible institutions

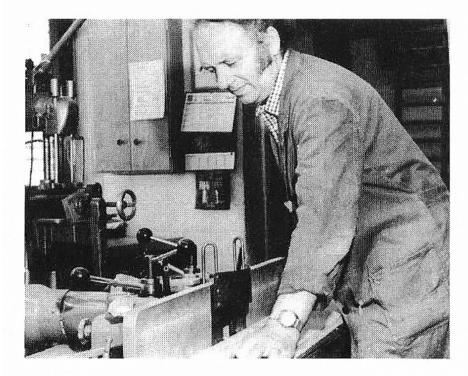
Umweltministerium (evtl. mit "Beschwerdetelefon"), Gewerbeaufsichtsamt (GWA), Gericht

- Die Gebietsarten werden auf dem Stadtplanungsamt festgelegt
- ²) Die Nachtzeit geht von 22.00 bis 6.00 Uhr



(3) Noise at the workplace

3. Lärm am Arbeitsplatz



Lärm von Maschinen, der auf Arbeiter oder Angestellte während ihrer Arbeitszeit im Betrieb einwirkt, z.B. von Preßlufthämmern, Sägen, Nietvorgängen und vielen anderen.

Responsible institutions

Excerpts from laws Arbeitsstättenverordnung (Bundesgesetzblatt 1975), Unfallverhütungsvorschrift (UVV) Lärm (erlassen von den Berufsgenossenschaften), VDI-Richtlinien 2058, Blatt 2. Diese gesetzlichen



(4) Trafic noise

4. Verkehrslärm



Der durch Fahrzeuge erzeugte Lärm auf den Verkehrswegen, welcher die Anwohner stört, z.B. Lärm von Autos u.a. auf Straßen oder Fluglärm in der Nähe eines Flughafens.

Excerpts from laws Schutz gegen Verkehrslärm (Bundesgesetz 1980), DIN-Norm 18005 E, Straßenverkehrszulassungsordnung, Straßenverkehrsordnung, Fluglärmschutzgesetz. Diese Bestimmungen regeln einerseits allgemein die Vermeidung von unnötigem Lärm (z.B. unnützes Hin- und Herfahren) und die maximal zulässige Lautstärke für verschiedene Fahrzeugtypen. Außerdem sind darin folgende **Richtwerte** enthalten:

Maximal allowed noise level:

bschiedet, vom Bundesrat an den Vermittlungs-

aussenup uberwiesen, vom Dundestag am 3. 7. 1760 augerennt)

Ort	bei neuen St b. Tag	raßen b. Nacht	bei bestehen b. Tag	den Straßen b. Nacht
In reinen Wohngebieten und Klein- siedlungsgebieten	62 dB(A)	52 dB(A)	70 dB(A)	60 dB(A)
In Kerngebieten, Dorfgemeinschaften Mischgebieten und besonderen Wohngebieten	67 dB(A)	57 dB(A)	70 dB(A)	60 dB(A)
In Gewerbegebieten und Industriegebieten	72 dB(A)	62 dB(A)	75 dB(A)	65 dB(A)

Die Nachtzeit gilt von 22.00 bis 6.00 Uhr

Responsible institutions

ch höher als die entsprechenden Richtwerte für Nachbararke Benachteiligung aller Anwohner an verkehrsreichen Straßen!



Straßen, auch bei neuen, erst noch zu bauenden Straßen!

5. Technical knowledge (sound and materials)

a. Basic knowledge for teachers

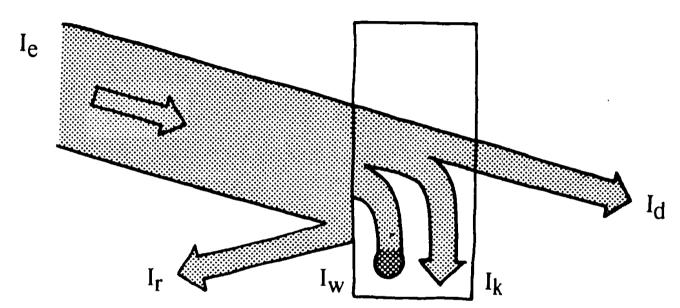




$$Intensity = \frac{Power}{Area} = \frac{Energy}{Time \times Area}$$



Basic concepts



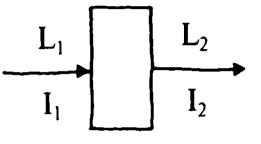
- I_e: Intensity of entering sound
- I_r: Intensity of reflected sound
- **I**_w: Intensity of sound transformed into heat
- Ik: Intensity of sound going on in solid
- **I**_d: Intensity of sound coming through



Definition of noise reduction

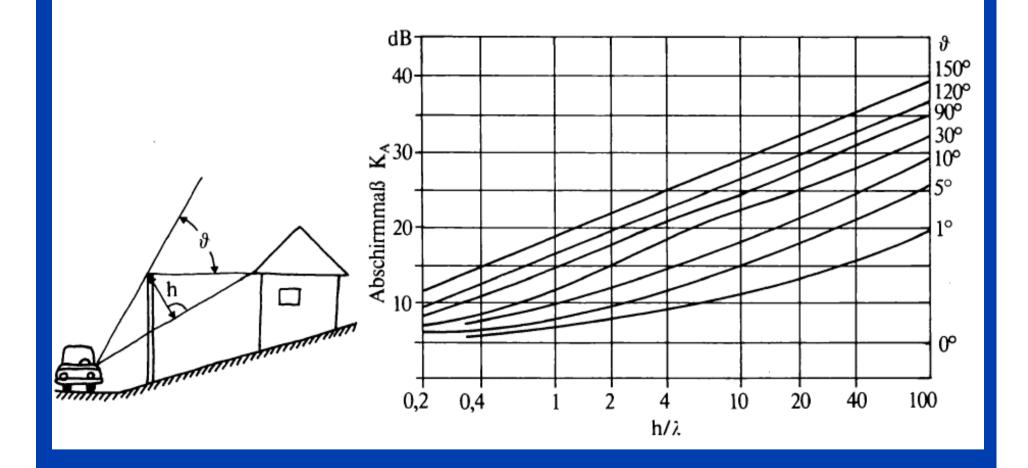
Als Schalldämm-Maß $\mathbb{R}^{(1)}$ wird definiert:

$$R = L_1 - L_2$$
$$= 10 \lg \frac{J_1}{J_2}$$





Noise reduction behind a wall





Noise reduction behind a window

Fenster

Einfachfenster, normal	17-25 dB
Doppelfenster, Isolierverglasung	35-42 dB
Verbundfenster	38-48 dB
Kastenfenster (großer Abstand)	$48-55 \ dB$



5. Technical knowledge (sound and materials)

b. Properties of different materials/barriers





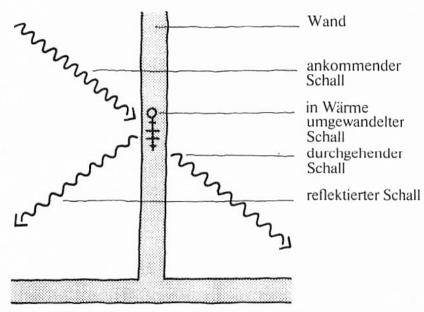
Foam and styrofoam (?)

More absorption in foam, because the wholes are open.



Noise reductionby walls (generalisation for pupils)

Die Verminderung des Schalls bei der Dämmung durch eine Wand entsteht durch zwei Vorgänge:



- Ein Teil des ankommenden Schalls wird von der Wand zurückgeworfen, wie bei einem Echo (Reflexion).
- Der in die Wand eindringende Schall wird in der Wand teilweise in Wärme umgewandelt (Dämpfung).

Die gesamte Verringerung (Dämmung) entsteht also durch Reflexion **und** Dämpfung.

Reduction = Reflection + Absorption

Gute **Dämpfung** erreicht man vor allem mit porösen Stoffen, z.B. Schaumstoff oder verschiedene Arten von Wolle (z.B. Stahlwolle im Auspufftopf). Durch solche Stoffe entsteht viel Reibung zwischen der schwingenden Luft und den Wänden. Dabei wird Schallenergie in Wärmeenergie umgewandelt. Gute **Reflexion** erhält man vor allem an **glatten**, geschlossenen Oberflächen.



5. Technical knowledge (sound and materials)

c. Experiments with different barriers



Intuitive ideas how to reduce noise

Versuch V 19Intuitive Lärmdämmung einer vorgegebenen LärmquelleDS/DL

Geräte:

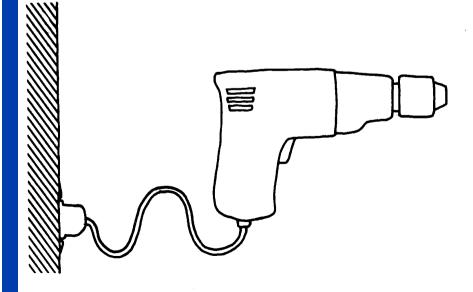
1 Lärmquelle, z. B. Bohrmaschine (Vorsicht, daß das Bohrfutter nicht abfliegt)

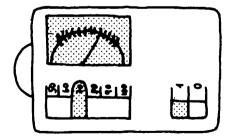
1 Schallpegelmesser mit angeschlossenem Demonstrationsmeßgerät

Verschiedene Materialien, z.B.

Filz- oder Schaumstoffunterlage

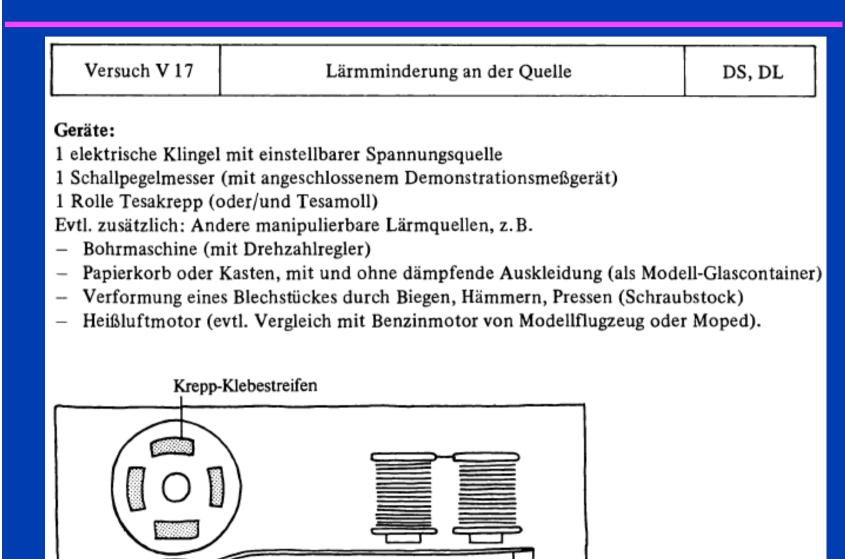
Styroporkasten, Pappkarton, Holzkasten, Plastikwanne (evtl. mehrere ineinanderpassend) Styropor-, Holz-, Schaumstoffplatten.







Noise reduction at the source



Elektrische Klingel



Noise reduction at the receiver

Versuch V18	Persönlicher Schallschutz
	(Lärmminderung beim Empfänger)

- 1 Lärmquelle (z. B. Bohrmaschine oder Beispiele der Compact-Cassette)
- 1 Paket Watte
- 1 Lärmschutzhelm (oder ersatzweise 1 Kopfhörer)
- Falls vorhanden: 1 Pegelmesser mit abschraubbarem Mikrofon.





Noise reduction by a barrier of different materials

Versuch V 20 Schall trifft auf eine Wand DL/DS	Versuch V 20	Schall trifft auf eine Wand	DL/DS
--	--------------	-----------------------------	-------

Geräte:

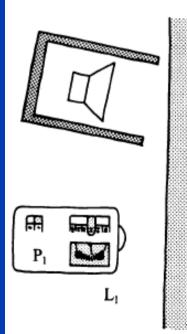
1 Schallquelle Q (z. B. Miniatursummer oder Lautsprecher mit Compact-Cassette Nr. 19)

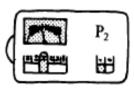
1 Kasten K aus Pappe oder Holz

1 Schaumstoffunterlage für die Quelle im Kasten

1 (2) Schallpegelmesser P_1 bzw. P_2 mit angeschlossenem Demonstrationsmeßgerät

Verschiedene Wände aus Holz, Schaumstoff, Styropor; evtl. zusätzlich aus Pertinaxplatte gelocht und ungelocht, Blech u.a. (alle etwa gleiches Maß, z.B. 50 x 80 cm), evtl. verschiedene Dicken.





L

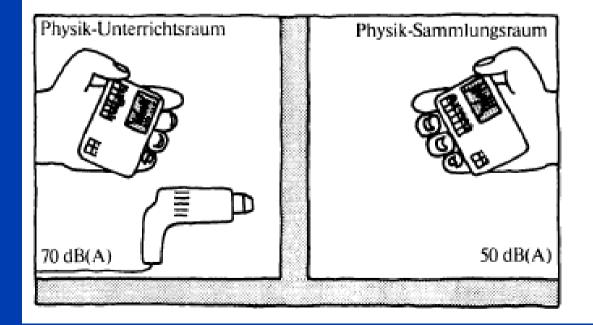
P₁, P₂ = Pegelmesser K = Kasten aus Holz oder Metall



Noise reduction by a wall, window, ...

Versuch V 21	Schalldämmung von Fenster, Tür oder Wand

- 1 Schallquelle (z. B. Bohrmaschine oder Compact-Cassette)
- 1 Schallpegelmesser

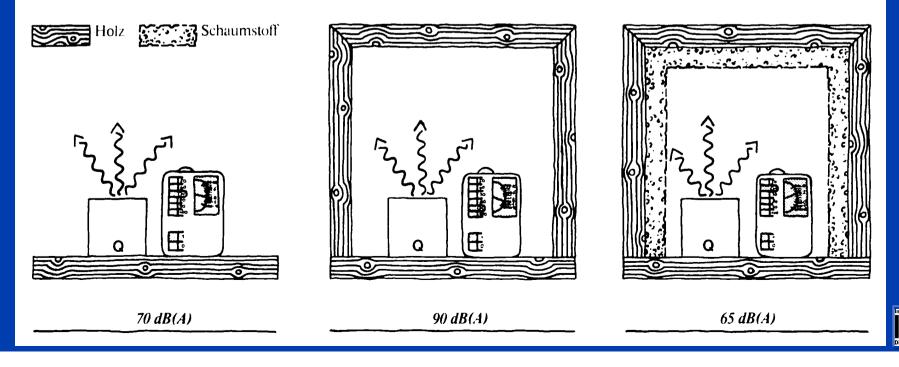




Noise reduction by absorbing walls

Versuch V 22	Lärmminderung durch schallschluckende Wände	DL/DS

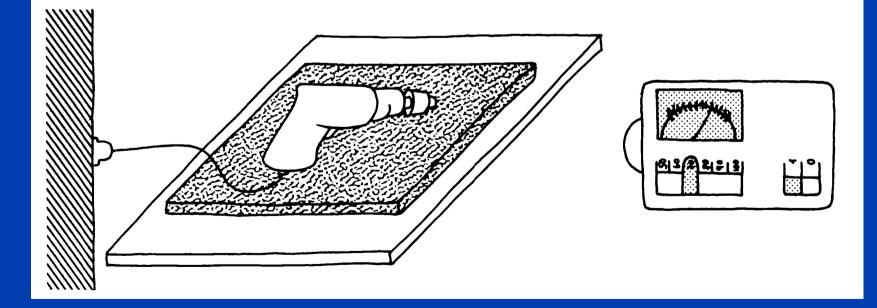
- 1 Schallquelle (z. B. Miniatursummer)
- 2 gleiche Kunststoffkästen (ca. 50 x 50 x 50 cm)
- 5 in den einen Kasten passende Schaumstoffwände zur Auskleidung (ca. 2-5 cm dick)
- 1 Schaumstoffunterlage (ca. 60 x 60 x 5 cm)
- 1 Schallpegelmesser mit angeschlossenem Demonstrationsmeßgerät.



Noise reduction by avoiding sound along solids

Versuch V 23	Lärmminderung durch Verminderung des Körperschalls	DL/DS
--------------	---	-------

- 1 Schallquelle (z. B. Bohrmaschine)
- 1 Schallpegelmesser mit angeschlossenem Demonstrationsmeßgerät
- Verschiedene Unterlagen zwischen Maschine und Tisch (z.B. Holz, Metall; Schaumstoff, Filz).





Noise reduction by avoiding sound along solids

What we do	Effect noise reduction



Noise reduction by avoiding sound along solids

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Verminderung des Pegels um
1	Holzkiste darüber	15 dB(A)
2	Schaumstoffunterlage	10 dB(A)
3	Holzkiste und Schaumstoffunterlage	25 dB(A)
4	Holzkiste innen mit Schaumstoff ausgekleidet	30 dB(A)
5	Bohrmaschine langsamer	10 dB(A)
6	4 + 5	35 dB(A)



5. Technical knowledge (sound and materials)

d. Examples from everyday life

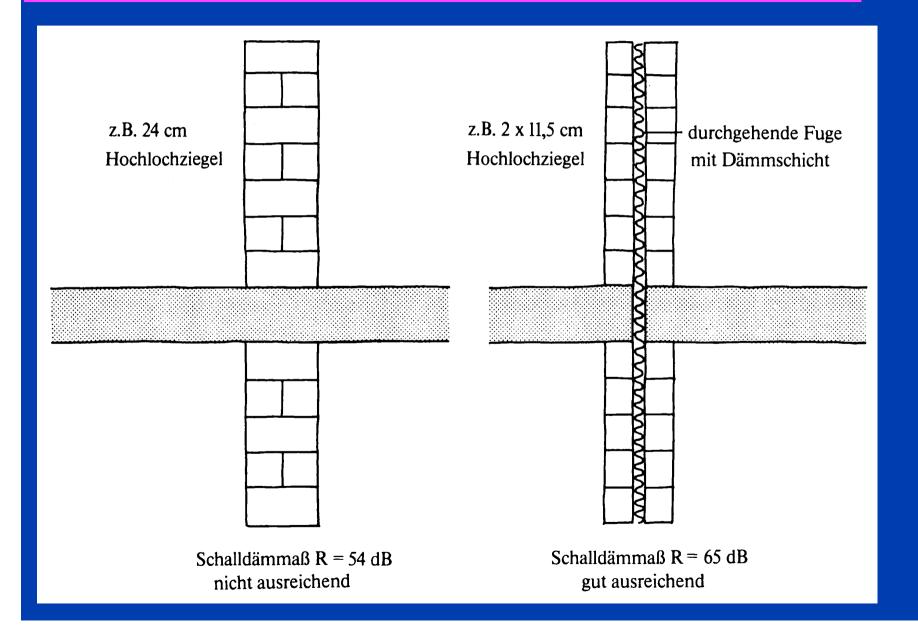


Technical knowledge

- Workers in noisy places should wear ear defenders.
- Barriers such as lines of trees, or walls, can be used as barriers to reduce noise levels near sources such as motorways.
- Hard, glossy surfaces such as glass, bricks and ceramic tiles are efficient reflectors;
- porous surfaces such as carpets and curtains are good absorbers. These differences are important in the design of living rooms, recording studios and concert halls.



Different walls in houses





A noise absorber in a motorbyke

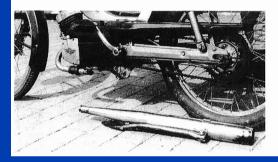
Versuch V 24

Der Schalldämpfer

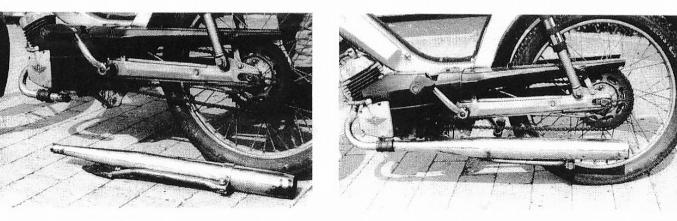
DL/DS

Geräte:

Entweder Compact-Cassette mit Aufnahmen von einem Moped mit/ohne Schalldämpfer oder ein Moped mit abmontierbarem Schalldämpfer. 1 Schallpegelmesser.



Ein Beispiel für reine Dämpfung



Der Schalldämpfer (Auspuff) "verschluckt" den Schall. Er wandelt Schallenergie in Wärmeenergie um.





IPN Curriculum Physik 8.2 Lärm

The whole curriculum material in German language

can be ordered as pdf-file by

Hans.Niedderer@mdh.se

